

Beratendes Mitglied

Herr Daniel Herold	entschuldigt
Herr Maik Urbansky	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Körner	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Stempell	SB Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Sorger	Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing	TOP 2.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer Tourismusverband Vogtland e.V.	TOP 3.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.2. Tagesordnung
 - 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 22.04.2024
 - 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 13.05.2024
 - 1.5. Beantwortung von Anfragen
 - 1.6. Informationen der Bürgermeisterin
2. Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung des Tourismus in Plauen, vorgestellt durch den Leiter Tourismus Eckhard Sorger
3. Die Arbeit des Tourismusverbandes Vogtland e.V. mit den aktuellen Entwicklungen und Trends sowie Perspektiven für die Zukunft im Tourismus im Vogtland, vorgestellt durch den Geschäftsführer Dr. Andreas Kraus
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Die 1. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Stadtrat Markus Witte, AfD-Fraktion, bestellt.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

1.2. Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 22.04.2024

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 13.05.2024

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.5. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen aus der letzten Sitzung.

1.6. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses. Sie erklärt, dass dieser ein vorberatender Ausschuss für den Stadtrat sei und sich vorwiegend mit den Themen Wirtschaftsförderung und Tourismus beschäftige.

Themen, im Wirtschaftsförderungsausschuss sind das Einzelhandelskonzept sowie das Gewerbeflächenentwicklungskonzept mit der Gewerbeflächenentwicklungsbilanz und den dazugehörigen Standortblättern, die Sonntagsöffnungszeiten, der Markt- und der Veranstaltungskalender, die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung, die Entgeltordnung für Wochen- und Weihnachtsmärkte sowie die Tourismusentwicklung. Ein weiteres großes Thema in den kommenden Monaten wird das Förderprogramm zukunftsfähige Innenstädte und Zentren sein.

2. Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung des Tourismus in Plauen, vorgestellt durch den Leiter Tourismus Eckhard Sorger

Herr Eckhard Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen und Stadtmarketing, erklärt, dass sich die touristische Entwicklung in der Stadt am Tourismuskonzept orientiere, das 2021 erarbeitet wurde. Hier sei wichtig, dass sich das Tourismuskonzept Plauen in die touristischen Aktivitäten des Tourismusverbandes, aber eben auch in die Zielstellungen des Landes einfüge. Herr Sorger betont, dass die Stadt Plauen ein bedeutender Faktor im vogtländischen Tourismus sei, sich aber immer auch als Teil des Vogtlandes und des Tourismusverbandes sehe. Die Zusammenarbeit der Stadt Plauen mit dem Vogtlandkreis, dem Tourismusverband

Vogtland, aber auch mit dem Freistaat Sachsen sei an dieser Stelle ein wichtiger Faktor. Herr Sorger erläutert die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung des Tourismus in Plauen anhand einer Präsentation.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, verweist darauf, dass die in der Präsentation genannte Besucherzahl für die Fabrik der Fäden von 6.200, die Zahl der Besucher von der Eröffnung im November 2023 bis Ende letzten Jahres sei. Herr Karsten Schmidt vom Kulturbetrieb werde die aktuelle Besucherzahl zum heutigen Stichtag nachliefern.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, betont, wie wichtig es sei, den Altmarkt, als den zentralen Punkt der Stadt, vor allem in den Sommermonaten mehr zu nutzen, um die Menschen in die Stadt zu bringen. Er verweist auf die Möglichkeit, hier das Vogtlandkonservatorium und das städtische Theater mit einzubeziehen.

Des Weiteren beruft er sich auf den von ihm vor einigen Jahren geprägten Begriff „Sportstadt Plauen“. Er verweist darauf, dass Plauen über eine Mannschaft in der ersten Bundesliga im Wasserball, einer Mannschaft in der dritten Handball-Bundesliga sowie einer Mannschaft in der vierten Fußball-Bundesliga verfüge und betont, dass auch der Sport ein wichtiger Teil des Tourismus sei. Auch die neue Dreifeldhalle in der Chamissostraße, als eine der modernsten Sporthallen Sachsens, sollte an dieser Stelle unbedingt vermarktet werden.

Des Weiteren informiert Herr Stubenrauch darüber, dass es in St. Gallen eine ähnliche Einrichtung wie die Fabrik der Fäden gibt, die er bereits mehrfach besucht hat. Er empfiehlt, dass die Verantwortlichen der Fabrik der Fäden sich mit den Kollegen dort in Verbindung setzen um in fachlichen Austausch zu treten.

Bürgermeisterin Wolf dankt Stadtrat Bernd Stubenrauch für die Anregungen und kann diesen nur beipflichten. Die Eröffnung der Dreifeldhalle wird ein Highlight für die Stadt. Zum Thema Belebung Altmarkt in den Sommermonaten erklärt Frau Wolf, dass man feststellen konnte, dass sich in den Sommermonaten eine Vielzahl von Touristen in der Innenstadt aufhielten. Es müsse in jedem Fall weiter zur Aufenthaltsqualität beigetragen werden.

Stadtrat Markus Witte, AfD-Fraktion, fragt, ob es Analysen gibt, die die Gründe für die gesunkenen Übernachtungszahlen vor und nach Corona erklären.

Herr Sorger erklärt, dass hier viele subtile Erwägungen hintergründig eine Rolle spielen, aber auch die aktuellen Krisen für die gesunkenen Übernachtungszahlen verantwortlich seien.

Stadtrat Witte fragt, ob das Stimmungsbild regelmäßig erfasst wird.

Herr Sorger erklärt, dass es hierzu verschiedene repräsentative Untersuchungen von externen Quellen gebe, auf die sich bezogen werde.

Des Weiteren verweist Stadtrat Witte auf die in der Präsentation erwähnten Hexenführungen in den Weberhäusern und fragt, ob diese auch die Führungen durch die Schauwerkstätten beinhalten.

Herr Sorger erklärt, dass dies individuell mit dem Verein Unikat e.V. abgestimmt werden könne. Der Verein sei hier sehr flexibel. Die Hexen betreuen jedoch die eigentlichen Weberhäuser und die Handwerkerhöfe.

Stadtrat Witte schlägt vor, den Bereich um die Weberhäuser als Kreativzentrum auszubauen und den Fokus in Richtung Schauwerkstätten, Technologiezentrum und Kreativzentrum anzusiedeln.

Des Weiteren verweist Stadtrat Witte auf die Präsentation der Wander- und Radwege und erklärt, dass er hier den Pöhl-Rundweg vermisst habe. Er bittet darum, diesen Rundweg mehr mit in den Fokus zu rücken.

Herr Sorger erklärt, dass Pöhl kein städtisches Gebiet sei und die Stadt dort keinen Einfluss habe.

Stadtrat Witte verweist außerdem darauf, dass es aktuell sehr wenige E-Bike-Ladestationen an den Radwegen gebe.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass sich aktuell verschiedene Radwege im Bau befänden und nennt hier das Beispiel des Radweges Jößnitz–Steinsdorf. Dieser werde final vom Mammengebiet, über die Dreifeldhalle bis nach Jößnitz-Steinsdorf führen. Hier seien auch Ladestationen und kleine Servicestationen mit angedacht. Gefördert wird dieser über das Förderprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“. Des Weiteren gibt es Bemühungen, im Bereich der Stadt Fahrradgaragen mit Ladestationen sowie Ladestationen am Weisbachschen Haus zu etablieren.

Demnächst werde das Radwegekonzept im Bauausschuss vorgestellt. Auch hier werden diese Themen umfangreich verortet.

Stadträtin Alexandra Glied, CDU-Fraktion, bezieht sich auf die Frage von Stadtrat Witte bezüglich der sinkenden Zahl der Übernachtungen und erklärt, dass hier ein weiterer wichtiger Faktor das Preis-Leistungs-Verhältnis sei.

Sie verweist darauf, dass die gezeigten Übernachtungszahlen nicht ausschließlich die touristischen Zahlen seien. Das heißt, ein nicht unwesentlicher Faktor seien hier die Geschäftsübernachtungen. Interessant wäre an dieser Stelle, wie hoch die Zahl der touristischen Übernachtungen ist und wie viele geschäftlich geartet sind. Sie erklärt weiter, dass viele Unternehmen mittlerweile überwiegend Onlinetagungen durchführen. Dies spare den Unternehmen Zeit und Geld.

Sie verweist darauf, wie wichtig das Tourismuskonzept sei, da nicht nur die Hotels von den Touristen profitieren, sondern sich dies durch alle Bereiche ziehe.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, verweist auf das neue touristische Leitsystem für die Fabrik der Fäden. Er fragt, weshalb dies vom bisherigen touristischen Leitsystem der Stadt abweicht.

Herr Sorger erklärt, dass diese neue Beschilderung hauptsächlich den Autofahrern, die über die Bundesstraßen in die Stadt kommen, dienen soll. Dass bekannte Leitsystem der Stadt, mit den roten Schildern werde so weitergeführt. Die Fabrik der Fäden werde ebenfalls über dieses Fußgängerleitsystem ausgewiesen.

Stadtrat Ingo Eckardt fragt weiter, weshalb diese Beschilderung andersfarbig gestaltet wurde.

Bürgermeisterin Wolf sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Ingo Eckardt verweist auf die in der Präsentation angesprochene Wanderwegekonzeption und betont, dass frühere, damals im Kartenverzeichnis erfasste Wanderwege, heute zum Teil nicht mehr verzeichnet beziehungsweise ausgeschildert seien. Als Beispiel nennt Herr Eckardt den Wanderweg über Kauschwitz entlang der Syrauer - Kauschwitzer Heide. Er fragt, ob nach der Klärung der Grundstücksverhältnisse eine Reaktivierung dieser alten Wanderwege möglich wäre.

Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung der Frage zu.

Stadtrat Ingo Eckardt fragt weiter, ob es eine Erklärung dafür gibt, warum weniger Busreisen durchgeführt werden.

Er fragt weiter, wie neue touristische Ziele, wie beispielsweise das Rittergut Kauschwitz, in die Tourismuskonzeption eingebunden werden.

Des Weiteren fragt er nach dem Alleinstellungsmerkmal der Stadt Plauen. Er könne sich vorstellen, dass das IDZ als Alleinstellungsmerkmal in Betracht käme. Er fragt hier nach dem

aktuellen Stand.

Herr Sorger erklärt, dass die Nachfrage nach Busreisen nicht mehr in dem Maße da sei. Es werde jedoch weiter versucht, mit speziellen Werbeaktivitäten immer wieder auf die Stadt aufmerksam zu machen.

Stadträtin Alexandra Glied fügt hinzu, dass sie mit vielen Busunternehmen zusammenarbeitet und das Grundproblem darin liege, dass sich viele Busunternehmen durch Corona dazu entschlossen haben, entweder aus wirtschaftlichen Gründen oder aufgrund der Altersnachfolge zu schließen. Außerdem wurden viele Programme aufgrund der geringeren Nachfrage dezimiert.

Herr Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland e.V., fügt hinzu, dass gemeinsam mit allen Kommunen im thüringischen und sächsischen Vogtland eine Reduzierung der Wanderwege angestrebt werde. Aktuell verfüge die Gesamtregion über mehr als 3.000 Kilometer Wandernetz. Die Pflege dieser Wanderwege sei extrem aufwendig und kostenintensiv. Langfristig sei es besser weniger, dafür qualitativ hochwertigere Wanderwege zu haben. Geplant sei eine Reduzierung um circa ein Viertel.

Herr Sorger erklärt, dass die Verantwortlichen des Rittergutes Kauschwitz in künftige Gespräche mit einbezogen werden könnten. Des Weiteren erklärt er, dass die Themen Friedliche Revolution '89 und kreativcity Alleinstellungsmerkmale der Stadt seien, die weiter ausgebaut werden sollten. Momentanes Alleinstellungsmerkmal ist definitiv die Fabrik der Fäden.

Stadträtin Petra Rank, Die Linke/Grüne-Fraktion, erklärt, dass die Ausschilderung auf den Radwegen optimiert werden müsse. Als Beispiel nennt sie hier den Elsterradweg. Es wäre sinnvoll, bereits außerhalb der Stadt auf verschiedene Sehenswürdigkeiten und Highlights der Stadt hinzuweisen.

Des Weiteren fragt sie, ob bei der Plauen-Card weitere Einrichtungen hinzukommen werden, damit diese mehr genutzt werden könne.

Herr Sorger erklärt, dass die Aktualisierung der Beschilderung auf den Radwegen auf Grundlage der Radwegekonzeption geplant sei. Bisher lag der Schwerpunkt auf den Wanderwegen, bei den Radwegen muss nun nachgelegt werden. Des Weiteren informiert er darüber, dass die Plauen-Card kaum nachgefragt wurde und deswegen auslaufen werde.

Herr André Bindl, sachkundiger Einwohner, fragt, ob die Modernisierung der Touristinformation final am bisherigen Standort geplant sei oder ob es Überlegungen dazu gibt, den Standort zu verändern.

Des Weiteren bezieht er sich auf die Eröffnung des letzten Teilstücks des Elsterradweges auf Plauener Flur vor einigen Wochen. Er verweist darauf, dass die Absperrungen am Anfang des Radweges sehr eng aneinander stehen und dadurch die Durchfahrt mit Liegerad, Fahrrad mit Anhänger oder Lastenfahrrad schwierig gestalten. Ein ähnliches Problem bestehe auch am Bahndammradweg Oelsnitz-Falkenstein.

Herr Sorger erklärt, dass für die Modernisierung der Touristinformation der aktuelle Standort bestehen bleiben werde. Der Schwerpunkt hier liege in der Umgestaltung von Beleuchtung und Farbkonzept, der Einsehbarkeit und einer Erweiterung der Räumlichkeiten.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass der Einwand von Herrn Bindl, was die Absperrung auf den Radwegen betrifft, an den Vogtlandkreis als Bauherren weitergeleitet werde. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass bei einer großzügiger gestalteten Absperrung auch ein Auto durchpassen würde.

Die Präsentation wird den Fraktionen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt.

3. Die Arbeit des Tourismusverbandes Vogtland e.V. mit den aktuellen Entwicklungen und Trends sowie Perspektiven für die Zukunft im Tourismus im Vogtland, vorgestellt durch den Geschäftsführer Dr. Andreas Kraus

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, begrüßt Herrn Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland e.V..

Herr Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland e.V., stellt die Arbeit des Tourismusverbandes e.V. anhand einer Präsentation vor und informiert zur aktuellen Entwicklung des Tourismus im Vogtland und den zukünftigen Perspektiven. Er stellt die aktuellen Übernachtungszahlen im sächsischen Vogtland und dem thüringischen Vogtland vor und erklärt, dass hier berücksichtigt werden müsse, dass das Vogtland eine Zweiturlaubsregion sei. Er verweist auf den großen Stellenwert des Wirtschaftsfaktors Tourismus. Herr Dr. Kraus betont, dass der Tourismus neben dem Einzelhandel und dem Gesundheitswesen eine der personalintensivsten Branchen sei.

Herr Dr. Kraus informiert über die Fusion zwischen dem sächsischen und dem thüringischen Vogtland in 2015 und erklärt, dass dies ein wichtiger Schritt war um als starke Organisation den Tourismus im Vogtland weiter voranzutreiben.

Des Weiteren fügt Herr Dr. Kraus hinzu, dass der Caravanstellplatz eine große Bereicherung für die Stadt darstelle und auch die Gastronomie, der Einzelhandel sowie die kulturellen Einrichtungen der Stadt davon profitieren.

Stadtrat Markus Witte, AfD-Fraktion, verweist auf die Aussage von Herrn Dr. Kraus, dass die Etablierung der i-Marke künftig eine große Rolle spielen und fragt, welchen konkreten Vorteil das Qualitätssiegel i-Marke bietet und welche Kosten damit verbunden seien.

Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Eckhard Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, fügt hinzu, dass der Anforderungskatalog, der die konkreten Anforderungen für die Zertifizierung sowie die Bewertung der Kosten beinhaltet, den Fraktionen zur Verfügung gestellt werde.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, verweist auf die direkte Nachbarschaft des Caravanstellplatzes zum Skaterpark. Dieser Vorteil müsse definitiv mit vermarktet werden.

Die Präsentation wird den Fraktionen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt, wie viele Geschäfte den StadtGutschein aktuell annehmen.

Des Weiteren fragt sie nach dem aktuellen Stand des Blue Feather Projektes.

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass aktuell 47 Geschäfte als Annahmestelle für den StadtGutschein fungieren. In der Weihnachtszeit soll dieser auch noch einmal verstärkt beworben werden.

Konkrete Anfragen zum Blue Feather Projekt liegen momentan noch nicht vor. Zuletzt bestand mit Herrn Simon Strobel Kontakt, der in Amerika lebt und das Projekt teilweise dort weiter vermarktet. Die Broschüre dazu wurde online aktualisiert.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt, ob es zu der bereits beantworteten Anfrage aus der 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses, in der es um das unrechtmäßig als Wohngebäude genutzte Bürogebäude in der Julius-Fucik-Straße 29 ging, neue Informationen vorliegen.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, bezieht sich auf eine frühere Anfrage ihrer Fraktion, in der es darum ging zu prüfen, ob es die Möglichkeit gäbe, einen Abendmarkt ins Leben zu rufen. Sie fragt, ob die Durchführung eines solchen Marktes eventuell bereits in Planung sei.

Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadträtin Petra Rank fragt weiter, wie die Akzeptanzstellen des StadtGutscheines kenntlich gemacht werden könnten.

Herr Körner erklärt, dass es zur Kennzeichnung einen Aufkleber gibt, der an die Geschäfte ausgereicht wird.

Stadtrat Markus Witte, AfD-Fraktion, berichtet, dass er ehrenamtlich im Prüfungsausschuss der IHK für den Bereich Fachinformatik tätig ist. Dieser Prüfungsbereich soll nun von Plauen nach Chemnitz verlagert werden. Herr Witte fragt, ob seitens der Stadtverwaltung die Möglichkeit besteht, hier bei den Verantwortlichen der IHK zu hinterfragen, warum diese Verlagerung erfolgen soll und ob sie zwingend notwendig ist.

Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen des Wirtschaftsförderungsausschusses die Firma Gustav Obermeyer GmbH & Co. KG zu besuchen.

Bürgermeisterin Wolf berichtet, dass auch sie bereits dort zu Gast war und ebenfalls sehr begeistert von dem Unternehmen war. Sie befürwortet den Vorschlag von Stadtrat Stubenrauch.

Herr Körner erklärt, dass er mit der Firma diesbezüglich Kontakt aufnehmen werde.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Markus Witte
Stadtrat

